

	<p>Objekt: Viola d'amore von Andreas Resle</p> <p>Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum- stuttgart.de</p> <p>Sammlung: Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen, Musikinstrumente</p> <p>Inventarnummer: G 9,35</p>
--	---

Beschreibung

Die Viola d'amore wurde um die Mitte des 17. Jahrhunderts in England erfunden. Sie hat die Größe einer Bratsche und kann fünf bis acht Darmsaiten besitzen, die mit einem Bogen gestrichen werden. Charakteristisch sind die sog. Aliquotsaiten aus Metall, die unter dem Griffbrett verlaufen. Sie geraten durch Resonanz beim Spiel in Schwingungen und verleihen dem Instrument seinen typischen Klang. Unverwechselbar ist auch die Bauform des Korpus mit flachem Boden, geschwungener Umrisslinie und den geflammten Schalllöchern. Bach verwendet das Instrument in der Johannes-Passion, um Textpassagen, in denen von (Gottes-) Liebe, Zärtlichkeit und Sehnsucht (nach dem Himmel) die Rede ist, musikalisch auszudeuten. [Heike Schröder]

Das sechssaitige Instrument von Andreas Resle (1695-1756) wurde 1743 in Füssen gefertigt. Dank seinem guten Erhaltungszustand kann man einige Konstruktionsdetails hier besonders gut nachvollziehen, wie z. B. die durch das Griffbrett hindurch verlaufenden Resonanzsaiten oder die leichte Wölbung des Bodens inkl. des für Gambenformen charakteristischen „Knicks“. Nicht original ist dagegen wahrscheinlich der Puttenkopf am Ende des Wirbelkastens: Zu neuzeitlich wirkt der Kopf, außerdem soll mit einigen Schnitzereien und einer reich verzierten Platte auf der Rückseite des Wirbelkastens der Ansatz der Figur kaschiert werden. Für eine Viola d'amore wäre als Figur tatsächliche auch eher ein Amorgesicht mit verbundenen Augen zu erwarten. [Till Stehr]

Grunddaten

Material/Technik:	Nussbaumholz, Ebenholz, Perlmutter, lackiert, durchbrochen
Maße:	Länge: 77 cm, Länge (Korpus): 40,7 cm, Breite: 18,3 cm, Breite: 23,4 cm, Höhe: 5 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1743
	wer	Andreas Resle (1695-1756)
	wo	Füssen
Wurde genutzt	wann	
	wer	Landesgewerbeamt Stuttgart (LGA)
	wo	

Schlagworte

- Chordophon
- Musikinstrument
- Saiteninstrument
- Viola

Literatur

- Schröder, Heike (1998): Kunst im Alten Schloß. Stuttgart, S. 231 S.